



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02574**
Datum: 21.04.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	22.04.2021	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	11.05.2021	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.05.2021	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Begrünung und Baumpflanzung auf dem Marktplatz und innerhalb der Altstadt (VII/2020/02037)

Beschlussvorschlag:

Punkt 1 des Beschlussvorschlages wird wie folgt ergänzt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit und an welchen Stellen zusätzliche Begrünung (Baumpflanzung, Versenkung von Pflanzkübeln, Fassaden- und Dachbegrünung) auf dem Marktplatz und innerhalb der Altstadt möglich ist. Bei der Prüfung von möglichen Standorten von Baumpflanzungen, die frei von unterirdischen Medienleitungen sein müssen, ist die Schaffung eines ausreichend großen Wurzelraums, einer unbefestigten Baumscheibe sowie eines geeigneten Substrates für entsprechende Baumarten zu berücksichtigen.

Die Prüfung soll auch Standorte für Stauden und/oder mehrjährige Kräuterfluren beinhalten. **Insbesondere die Aufenthaltsqualität in Fußgängerzonen und auf kleinen Plätzen in der Altstadt soll durch Begrünung erhöht werden. Dies trifft in besonderem Maße auf die Standorte Große Klausstraße, Graseweg, Sternstraße, Vorplatz der Ulrichskirche, Jerusalemer Platz und Alter Markt zu.**

Bei der Prüfung der Standorte sind die von der Forschungsgesellschaft, Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau e.V. (FLL) entwickelten Empfehlungen und Kriterien als Maßstab anzulegen.

An geeigneten Standorten der Altstadt sind die Pflanzung von Solitäräumen sowie die Integration von Stadtmobiliar und Spielpunkten zu prüfen.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Urbane Freiräume, Stadtplätze und Fußgängerbereiche in der halleschen Altstadt sollen vielfältig nutzbar sein und dem Aufenthalt aller Generationen dienen. Unter Bäumen gelegene Sitzmöglichkeiten in Kombination mit Spielpunkten bieten generationsübergreifend einen schattigen Ort zum Verweilen und erhöhen die Lebens- und Standortqualität der halleschen Altstadt. Die im vergangenen Sommer auf dem Marktplatz temporär angelegten Spielinseln wurden gut angenommen. Ein Kritikpunkt war jedoch deren Standort in der prallen Sonne.

Zusätzliches Stadtgrün trägt zudem zur Regulierung des Mikroklimas bei. Die Stadtverwaltung könnte sich hier neben dem eigenen Engagement auch der Mithilfe von Initiativen, Bürger*innen und der lokalen Wirtschaft sicher sein und sollte neue Akteursnetzwerke aufbauen, um gemeinsam lokale Lösungen zu finden. Eine Projektidee diesbezüglich wäre beispielsweise die Begrünung der Fassaden sowie die einheitliche Anbringung von Pflanzkübeln in der Großen Klausstraße gemeinsam mit ansässigen Händler*innen und der HWG.